



SYLVIA HAGEN ach, Glück 2013 Bronze 38 x 12 cm Foto: Bernd Kuhnert



HAGEN KLENNERT Die Reise 2014 Filzstift, Farbstift, Kreide auf Papier 21 x 29,7 cm



HAGEN KLENNERT aus: Trichotomy 2015 Tinte auf Papier 32 x 23 cm

Sylvia Hagen
Plastiken

Hagen Klennert
Zeichnungen

Eröffnung der Ausstellung
in Anwesenheit der Künstler
am **Mittwoch, 11. November 2015**
um **19.30 Uhr**

12.11.2015 – 3.2.2016
Mittwoch 15 – 19 Uhr und nach Vereinbarung
am 18.11., 23. und 30.12.2015 sowie
am 27.1.2016 geschlossen

GALERIE ANKE ZEISLER
Gethsemanstraße 9 10437 Berlin
www.galerie-zeisler.de
Telefon 030 - 44 793 511

Nachrichten

Peter Herrmann, Horst Hüssel, Ruth Tesmar und Manfred Zoller zeigen noch bis zum 10.12.2015 ihre Werke in der von **kunst projekte e.v.** konzipierten Ausstellung *Strausberg 1240 – 2015 Versuch einer bildgedanklichen Annäherung* in der **Sparkasse Märkisch-Oderland** in Strausberg.

Die Werke aus der Sammlung **Linde und Michael de Maizière** von **Lothar Böhme, Dieter Goltzsche, Sylvia Hagen, Horst Hüssel** und **Manfred Zoller** werden in der **Galerie Parterre Berlin** vom 7.10. bis 6.12.2015 gezeigt.

Frank Diersch, Simone Haack, Jürgen Köhler und **Manfred Zoller** sind mit ihren Werken in der Nominiertenausstellung des **Losito Kunstpreis 2015 Vernetzung** vom 25.10. bis 1.11.2015 in der **Stiftung Starke Berlin Grunewald** vertreten.

Natascha Mann zeigt Malerei im **Kulturverein Eggenfelden** vom 16.10. bis 15.11.2015 im **Gotischen Kasten der Schlossökonomie Gern, Eggenfelden**.

Manfred Zoller erhielt den **Ehrenpreis des Losito Kunstpreis 2015 Vernetzung** der **Losito · Kressmann-Zschach Foundation** und ist mit seinem Werk in der Ausstellung zum Kunstpreis in der **Stiftung Starke Berlin Grunewald** vertreten.

Vorschau Mit freundlicher Unterstützung
livekritik.de

18.2. – 23.3.2016
Gastausstellung
Sabine Groschup / Paul Albert Leitner
Two Sophisticated Austrian Artists In Self Portraits
Fotografie - Video - Text
Eröffnung am Mittwoch, 17. Februar 2016 um 19.30 Uhr
Finissage am Mittwoch, 23. März 2016, 18 bis 21 Uhr

Künstler u.a.

horst bartnig, Lothar Böhme, Dorit Bearach, Dieter Goltzsche, Simone Haack, Sylvia Hagen, Peter Herrmann, Horst Hüssel, Kai Klahre, Hagen Klennert, Natascha Mann, Regina Nieke, Karin Ohlsen, Helmut Senf, Reinhard Stangl, Strawalde, Ruth Tesmar, Manfred Zoller

Hagen Klennert spricht von Landschaften, diesen sichtbaren charakteristischen Formationen der Erdoberfläche. Mit Tusche und Kreide, Graphit und Farbpigmenten in verschiedenen Mischungen und Konsistenzen zeichnet und malt er auf Papieren, Geweben, Hartfaser oder Holz. Manchmal sind es streifenartige und ganz abstrakt erscheinende subtile Farbmodulationen, die sich nur langsam bei einem, gewissermaßen, meditativen Schauen als ästhetisch verwandelte Ausschnitte eines weiten Landschaftsraumes „lesen“ lassen. In der Vorstellung, im bildhaften Denken finden Momente der realen sichtbaren Erscheinungen und jene der inneren Verfasstheit wie Erkenntnis und Haltung, Intuition und Gefühl zueinander. Das Pendel der Waage schlägt mal mehr, mal weniger in die eine oder andere Richtung aus. Das Blatt der Reihe *Trichotomy* aus diesem Jahr könnte gerade noch als Landschaftsbild verstanden werden. Wenn, wie hier, die mit der Feder auf Seidenpapier feingliedrig gezeichnete geschwulstartige Wolkenlandschaft gefräßig ins Bildformat wächst, hat das Pendel eindeutig in die andere Richtung ausgeschlagen.

1962 * in Erfurt, aufgewachsen in Moskau und Berlin
1978 Lehre als Maler und Lackierer
1981-84 Dekorationsmaler
1985 Flucht aus der DDR, Aufenthalt im Ruhrgebiet
1986 Beginn der freiberuflichen Tätigkeit als Maler und Grafiker in Hamburg
erste Buchillustrationen und Einzelausstellungen
1991 Rückkehr nach Berlin
1998 Zusammenarbeit mit dem Komponisten Helmut Oehring
Zeichnungszyklen, Diaprojektionen, Lichtkästen für verschiedene Bühnenprojekte im neuen Musikbereich (u.a. Volksbühne Berlin, Kunsthalle Bonn, Maison des Arts Paris, Deutscher Pavillon/EXPO Hannover, Künstlerhaus Bethanien Berlin)
2007 Stipendium des Landes Mecklenburg Vorpommern für einen Arbeitsaufenthalt im Künstlerhaus Lukas Ahrenshoop
2012 Erster Losito Kunstpreis

Die Bildhauerin und Zeichnerin **Sylvia Hagen** zeigt in der Ausstellung ausschließlich Bronzen, kleiner als Elle und Fuß, jenen alten Maßeinheiten, die uns heute daran erinnern, dass vor noch nicht allzu langer Zeit die Dinge der Welt auch mit Ausdehnungen des menschlichen Körpers gemessen wurden. Aus Erde, genauer aus Ton und Gips baut sie Figuren auf, die schließlich in Bronze, manchmal in Eisen gegossen werden. Die für einen Guss ungewöhnliche, ja geradezu diesem widersprechende brüchig-tektonisch anmutende Oberfläche wird mit seiner Vorstufe, der Arbeit mit dem formbaren Material erreicht. *Ich könnte keine glatte Figur arbeiten, das liegt mir nicht* sagt Sylvia Hagen in einem Werkstattgespräch. Dieser Verweis auf sich selbst begründet ihre Arbeitsweise und bestätigt ein Gefühl, das sich einstellt im Gegenüber zu ihren Plastiken und das an etwas erinnert: In Gestalt dieser menschlich anmutenden Figuren sehen wir ein Stück Natur, das uns vertraut ist.

1947 * in Treuenbrietzen / Land Brandenburg
1966 Abitur, Lehre als Bautischlerin
1966-69 Medizinstudium an der HU Berlin, Abbruch
1971-76 Studium der Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weissensee
seit 1976 freiberuflich als Bildhauerin in Berlin tätig
seit 1979 regelmäßige Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen
Teilnahme an nationalen und internationalen Symposien und Messen
seit 1980 in Altlangsow/Oderbruch
2006 Brandenburgischer Kunstpreis der Märkischen Oderzeitung